

Wirtschaftsinformationen 2007

Rekord bei Hermes-Deckungen

(aus: RUSSLAND aktuell 4-2008)

Der Bund hat 2007 Exportkreditgarantien für deutsche Warenexporte nach Russland im Umfang von 3,2 Milliarden Euro übernommen, so viel wie für kein anderes Land der Welt. Ein Jahr zuvor waren es noch zwei Milliarden Euro gewesen. Wie Dr. Karl-Ernst Brauner, Ministerialdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beim Wirtschaftstag Krasnodar informierte, seien unter den in Deckung genommenen Lieferungen einige Großprojekte, unter anderem im Bereich Infrastruktur.

Anstieg der Inflation

(aus: RUSSLAND aktuell 3-2008)

Der Anstieg der Inflation war im Jahr 2007 das größte Problem der russischen Wirtschaft. Seit Jahren bemüht sich die Regierung in Moskau, das Wachstum der Verbraucherpreise einzudämmen, und setzt immer niedrigere Zielmarken fest. Bis April wurde die Inflationsvorgabe eingehalten. Danach geriet die Inflationsrate außer Kontrolle. Im Herbst musste die Regierung die Inflationsprognose von acht auf 11,5 Prozent nach oben korrigieren.

Lizenzentzug für mehr als 100 Banken

(aus: RUSSLAND aktuell 9-2008)

Die Zentralbank Russlands hat in den Jahren 2006 und 2007 insgesamt 109 Banken die Lizenz entzogen, davon 95 Banken wegen Verstößen gegen das Anti-Geldwäsche-Gesetz. Wie die Zentralbank mitteilte, war Geldwäsche entweder der alleinige Grund für den Lizenzentzug oder die entsprechende Bank hatte gegen Zentralbankvorschriften und Gesetze gehandelt. Als weiteren Grund nannte die Zentralbank mangelnde Liquidität bei einigen Banken – diese konnten die Ansprüche ihrer Gläubiger nicht mehr erfüllen und wurden deshalb für insolvent erklärt.



Seit November 2005 veröffentlicht die Wirtschaftszeitschrift Ost-West-Contact mit großem Erfolg den wöchentlichen Informationsdienst „RUSSLAND aktuell“. Die Leser dieser Publikation werden aktuell und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung in Russland informiert. „RUSSLAND aktuell“ liefert Nachrichten und Hintergrundberichte, beleuchtet Branchen, beantwortet Rechts- und Finanzierungsfragen, stellt Russlands Wirtschaftsregionen vor und gibt Tipps fuer den erfolgreichen Markteintritt in Russland. „RUSSLAND aktuell“ erscheint in Kooperation mit dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation und der Deutschen Lufthansa AG.

„RUSSLAND aktuell“ wird mit einer Auflage von wöchentlich 2.600 Exemplaren verbreitet, davon 1.700 Exemplare in der Business-Class auf den Flügen Deutschland / Russland sowie in den Lounge's der Deutschen Lufthansa in Moskau und in Frankfurt. Weitere 900 Exemplare werden von Verbänden und Multiplikatoren in Russland bezogen. Hinzu kommen Online-Abonnements im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich zur regulären Distribution wird „RUSSLAND aktuell“ den Teilnehmern von wichtigen deutsch-russischen Veranstaltungen überreicht.

Bitte überzeugen Sie sich selbst.

Fordern Sie Probehefte und die Mediadata an.
PROJEKTLEITUNG, REDAKTION und ANZEIGEN-
VERKAUF: Bogdan Belimenko • bb@owc.de
ABONNEMENT: Nadja Leger • nl@owc.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage:

www.owc.de

Gegen 33 Verfügungen der Zentralbank wurde geklagt, die Zentralbank bekam aber in allen Fällen Recht.

Betrug bei 66 Prozent der Immobiliengeschäfte

(aus: RUSSLAND aktuell 4-2008)

Bei über 60 Prozent aller Geschäfte auf dem russischen Immobilienmarkt ist Betrug mit im Spiel. Das ergab eine Studie der Agentur Swiss Appraisal, die die Arbeit auf dem Immobilienmarkt tätiger Bewertungsunternehmen und Behörden untersucht hatte. Gründe hierfür sind nach Angaben der Schweizer Agentur hohe Korruption, mangelnde Transparenz des Marktsystems, niedrige Bewertungsstandards sowie Unkenntnisse der Akteure an. Die Ergebnisse basieren auf Expertenmeinungen und empirischen Befragungen, sowohl öffentlich als auch inkognito als Miet- und Kaufinteressent. An der Analyse haben sich über 300 Manager und Mitarbeiter von Bewertungsunternehmen beteiligt. Schwerpunkte bildeten die Fragen nach Korruption, deren Ausprägung und Gründe, nach Vertragsgeschäften, imaginären Ausschreibungen und Fälschungen von Bewertungsergebnissen.

Die Forschungsergebnisse decken laut Verfassern das stabil hohe Niveau der Betrugsdelikte auf dem Bewertungsmarkt in Russland auf. Am stärksten von Betrug betroffen seien die Einschätzung von Immobilien, Boden, Geschäften, Ausstattung und Maschinen.

Der Forschungsbericht ist im Internet zu finden unter: www.swissapp.ru